

**Philologie und classische Alterthums-
kunde.**

[11178.]

Im vergangenen Jahre versandte ich ein Verzeichniß von in meinem Verlage erschienenen Werken aus dem Gebiete der Philologie und classischen Alterthumskunde, deren Ladenpreise ich bis Ende vorigen Jahres um die Hälfte und mehr ermäßigt hatte. In Anerkennung des überaus günstigen Erfolgs und um den von verschiedenen Seiten gegen mich ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, erkläre ich mich bereit, diese Preisermäßigung noch

bis Ende December 1862

fortbestehen zu lassen. Verzeichnisse stehen in mäßiger Anzahl zu Diensten, und bitte ich die geehrten Handlungen, welche von den günstigen Bedingungen Gebrauch machen wollen, zu verlangen.

Leipzig, Juni 1862.

E. O. Weigel.**Herrn Franz Thimm in London.**

[11179.]

Sie haben meine Anfrage im Börsenblatte in einer Weise beantwortet, welcher Folge zu geben ich nicht gesonnen bin.

Dagegen werde ich die beiden Bemerkungen beantworten, welche Sie für gut befunden haben beizufügen.

Sie behaupten, die Lieferung der in Frage stehenden Fortsetzungen hinge von Ihrem Belieben ab; dies wäre schon recht, wenn die im verflossenen Jahre zwischen uns getroffene Uebereinkunft nicht existirte, worin ich mir gerade die Expedition dieser Fortsetzungen — zu den vereinbarten Bedingungen — vorbehalten und welche Sie in allen Punkten angenommen haben.

Weiter sagen Sie, ich hätte die Differenz als eine Privatgeschäftsangelegenheit behandeln sollen; vier Monate lang habe ich dies gethan, wie Ihnen meine immer dringender werdenden Briefe beweisen; wenn ich schließlich zu der Anfrage im Börsenblatt meine Zuflucht nahm, so haben Sie dies lediglich der Art und Weise zuzuschreiben, wie Sie meine Bemühungen, privatim in Ordnung zu kommen, entgegennahmen und weil alle Mittel, meine Auftraggeber zu beruhigen, erschöpft waren.

Da Sie jedoch mittlerweile, was ich erst aus Ihrer Antwort ersehen mußte, mit der Expedition begonnen haben, so glaube ich unsern öffentlichen Briefwechsel hiermit schließen zu können.

Ergebenst

Mainz, den 12. Juni 1862.

Victor von Zabern.

[11180.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugebenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollendetsten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorir-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zutheil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftraggeber zufrieden zu stellen.

Berlin, im Juni 1862.

Winkelmann & Söhne.**[11181.] Dänisches Sortiment**

besorgt rasch und billig
A. Menzel in Altona.

Zur Beachtung.

[11182.]

In verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht Herr Baedeker in Coblenz eine sogenannte „Notiz“, welche manche unserer werthen Kollegen verführen könnte, so daß wir es, obwohl grundsätzlich jeder Polemik feind, für geboten erachten, Folgendes darauf zu erwidern:

Erstens: daß wir der günstigen Besprechung unseres London-Führers im Mag. f. d. Lit. d. Aust. vollkommen fremd sind. — Unsere Reisebibliothek wurde von der Presse in Deutschland und England mit großem Beifall begrüßt; wir freuen uns darüber, haben aber keine der Recensionen evocirt.

Zweitens: daß wir unsere Reisebibliothek keineswegs als einen „verbesserten Baedeker“ betrachtet wissen wollen, vielmehr darin, wie in allen andern Dingen, unsern eigenen Weg gehen werden.

**Verlag von Bruckmann's
Reisebibliothek.**

[11183.] Gebiegene medicinische Nova wünsche ich in dreifacher Anzahl zu erhalten.

Bern, den 10. Juni 1862.

S. Blom.

[11184.] Sämmtliche für mich eingehenden Beschlüsse erbitte ich mir durch Herrn Alexander Schiefer in Frankfurt a/D.

Dr. Loew,

Director der Kgl. Realschule
in Mezeritz.

[11185.] Diejenigen geehrten Musikhandlungen, welche maurerische Gesänge, ein- oder mehrstimmig, verlegten, bitten wir um gef. schleunige Einsendung der betr. Verzeichnisse.

Stendal, den 16. Juni 1862.

Frauzen & Gröffe.

[11186.] Die Herren Kollegen, die mir den jetzigen Aufenthalt des Cand. phil. Wegel, (früher in Weggau, dann Angermünde) mittheilen, verbinden mich dadurch zu bestem Dank.

Siegfried Bremer in Stralsund.**[11187.] Knauth, Nachod & Kühne**

Nr. 28 Broad Str. Corner Exchange Place in
New-York,
Centralhalle in Leipzig,

erbiten sich zur Vermittelung von Geldangelegenheiten in Amerika und zur Einziehung von Wechseln auf New-York und andere Städte der Union unter Berechnung der günstigsten Course.

[11188.] Inserate sind von ganz außerordentlichem Erfolg in dem bei mir erscheinenden

Generalanzeiger

für

Thüringen, Franken und Voigtland,
dem einzigen allgemein verbreiteten Anzeigerblatt für die thüringischen Gesamtstaaten, zugleich officiell Organ vieler forst- und landwirthschaftlichen, Gartenbau-, Kunst- und Gewerbevereine Thüringens.

Inserationspreis pro 3gespaltene Petitzeile
1 N^o.

Greiz.

Otto Henning's Verlag.**Emser Curliste.**

[11189.]

Inserate von Reiseschriften und sonstigen für das Fremden-Publicum interessanten Werken werden stets von Erfolg sein, und trage ich vorkommenden Falles $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Kosten.
Bad Ems.
S. Fahdt.

[11190.] Zur Aufnahme von Inseraten empfehle ich den

Ameisen-Kalender für 1863,

welcher im Laufe des Monats Juli erscheinen wird.

Derselbe erfreut sich eines immer größeren Aufschwungs, ist jetzt in einer Auflage von 36,000 Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet und bietet, da er das ganze Jahr in Wirksamkeit bleibt, die beste Gelegenheit, populäre Artikel in weiten Kreisen bekannt zu machen.

Ich berechne Ihnen die gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit nur 4 N^o und bemerke noch, dass ich Inserate bis Mitte Juli annehmen werde.

Leipzig, den 19. Juni 1862.

Fr. Geissler.

[11191.] Einladung zu Insertionen in:

1. Mentzel und v. Lengerke's landwirthsch. Hülf- u. Schreib-Kalender. 16. Jahrg. 1863. Auflage 27,000.

Jeder Landwirth ist im Besitz dieses Kalenders und benutzt ihn das ganze Jahr hindurch täglich.

Eine Anzeige in demselben ist daher, wie leicht einzusehen, das einzige billige Mittel zur Bekanntmachung, im Verhältniß zu den Zeitungs-Inseraten. Ein Inserat in irgend einer Zeitung wird nur einen Tag hindurch vom Publicum gelesen, wogegen ein solches in dem Mentzel und v. Lengerke'schen Kalender ein ganzes Jahr in den Händen eines reichen Publicums ist.

Die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur mit $7\frac{1}{2}$ S^g.

2. Hülf- und Schreib-Kalender für Gärtner und Gartenfreunde von Prof. Dr. K. Koch, 1863, 9. Jahrg., Aufl. 2000, pro Petitzeile oder deren Raum 3 S^g, und
3. Landwirthschaftlichen Kalender für Frauen 1863, 6. Jahrg., Aufl. 2000, pro Petitzeile oder deren Raum 3 S^g.

Die gef. Einsendung der Inserate erbitte ich bis spätestens den 15. Juli cr.

Gefälligen Aufträgen entgegengehend, zeichnet

hochachtungsvoll ergebenst

Berlin, den 18. Juni 1862.

Gustav Bosselmann.

[11192.] Den geehrten Verlags-handlungen halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

Allgemeinen Wahlzettel

für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige

zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Inserationspreis à Zeile $\frac{1}{4}$ N^o in Rechnung.

Leipzig.

C. W. B. Naumburg,

Expd. des Allgem. Wahlzettels.